

Zutritt zum Samen versagt, und die Kraft des Keimens lange erhalten. Es müssen aber die Kapseln den Samen dicht umschließen und alle Samenkapseln dann noch einen Ueberzug von Wachspapier haben.

Ofters erfährt man aber zu seinem Misvergnügen, daß Samen nach einer weiten Reise nicht mehr keimen, oder sehr lange liegen, und dann zu einer unschicklichen Jahrszeit hervorkommen, wo es schwer hält, sie zur vollkommenen Ausbildung zu bringen. Ich glaube, daß es hier der Mühe werth ist, von der wichtigen Entdeckung des Herrn Oberbergrath von Humboldt Gebrauch zu machen. Er fand nemlich, daß Samen in dephlogistisirter Salzsäure (*acidum muriaticum oxygenatum*) viel schneller keimten als gewöhnlich. Mehrere Versuche haben in die Folge gelehrt, daß die Kraft des Keimens bey alten Samen, wo sie erstorben zu sein schien, wieder aufgeweckt wurde. Für den Gartenliebhaber ist diese Entdeckung von großer Wichtigkeit, und es wäre meiner Meinung nach der Mühe werth, zahlreichere Versuche darüber zu machen, und mehrere Erfahrungen zu sammeln.

Wer Pflanzen im Großen anbauen will, kann sie gleich im Lande aussäen; bei Versuchen im Kleinen ist es aber in mehrerer Rücksicht besser, wenn man dazu Kästen wählt. Große Samen kann man einen Zoll tief, kleinere nach Verschiedenheit der Größe einen halben oder viertel Zoll tief, und ganz feine nur auf der Oberfläche oder gleich unter derselben aussäen.

Alle Pflanzen keimen im Schatten am besten, und den jungen Pflanzen ist nichts nachtheiliger, als das Sonnenlicht. Sind die Samenpflanzen, nach Beschaffenheit der Art die man ausgesäet hat, einige Zoll hoch oder größer herangewachsen; so müssen sie verpflanzt werden, und bleiben